

Maltechnik & Farbmittel der Semperzeit (Zuerich, 9–10 Nov 09)

Robin Rehm

MALTECHNIK UND FARBMITTEL DER SEMPERZEIT

Zürich, Mo 9.11. und Di 10.11.2009

Öffentliche Tagung des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH-Zürich

Veranstaltungsort: Semper-Aula, ETH Hauptgebäude, HG G 60, Rämistr. 101, 8092 Zürich

Das 19. Jahrhundert ist eine architekturakademisch und wissenschaftsgeschichtlich bedeutende Umbruchssituation. Der Ausbau der Polytechnischen Schulen und die akademische Positionierung der Baufächer waren sowohl für die Architekturtheorie und Architekturlehre als auch für die Baupraxis grundlegend. Die Rückbindung der Architekturtheorie an Funde und Befunde in griechischen und römischen Baumonumenten bewirkte eine bis heute virulente Diskussion über antike Architekturfarbigkeit und ihre Malverfahren. Zugleich wurden technische Möglichkeiten des Bauwesens im Bereich farbiger Oberflächen durch die industrielle Entwicklung neuer Farbmittel und Techniken revolutioniert. Die polytechnische Kultur verknüpfte im 19. Jahrhundert Wissensfelder archäologischer und baugeschichtlicher Fächer mit jenen der Ingenieurwissenschaften, der technischen Analytik und Materialentwicklung; eine Beziehung, die im 20. Jahrhundert weitgehend verloren ging. In der Erforschung des 19. Jahrhunderts fehlt daher ein Teil der allein in Verbindung mit wissenschaftsgeschichtlichen Fragen zu untersuchenden Problemstellungen.

Thema der Tagung ist die Interaktion zwischen den genannten Wissensfeldern am Beispiel der technischen und konzeptuellen Grundlagen der Polychromie in der Architektur der Semperzeit. Referierende unterschiedlicher Disziplinen erörtern die damaligen Kenntnisse antiker Maltechniken und Farbmittel, die Erfindung der synthetischen Farbstoffe sowie die naturwissenschaftlichen Möglichkeiten der Analyse, wie auch die Wechselbeziehungen der farbtechnischen Entwicklung mit den baukünstlerischen Konzepten der zeitgenössischen Architekten. Gottfried Semper, der sich über einen Zeitraum von rund vierzig Jahren sowohl in zahlreichen Publikationen als auch in diversen Architekturentwürfen und

realisierten Gebäuden mit Problemen der Farbe auseinandergesetzt hat, bildet einen unmittelbaren Bezugspunkt. Prozesse der Erzeugung und Konsolidierung von Wissen über Farbe im Spätklassizismus und Historismus sollen diskutiert und damit neue Perspektiven auf die gegenwärtig hochaktuelle Thematik des Verhältnisses zwischen der Architektur und den Naturwissenschaften erschlossen werden.

PROGRAMM:

MONTAG, 9.11.2009

13:00-13:15 Uhr

Einführung: Uta Hassler (ETH Zürich)

Farbe und Wissen

13:15-13:45 Uhr

«Althellenische Gefühlsweise» im «form- und farblosen Norden»: Evidenz versus Konvention

Werner Oechslin (ETH Zürich)

14:00-14:30 Uhr

Klenze und Semper. Zwei Positionen

Winfried Nerdinger (Technische Universität München)

14:45-15:15 Uhr: Kaffeepause

15:15-15:45 Uhr

Zu den Auswirkungen der Lichttheorie Newtons auf die Farbenlehre 1750-1850
Klaus Hentschel (Universität Stuttgart)

16:00-16:30 Uhr

«Apfelgrün für den Teint und die Toilette der Damen». Gottfried Semper und die Farbenlehre Michel-Eugène Chevreuls

Robin Rehm (ETH Zürich)

16:45-17:15 Uhr: Kaffeepause

Archäologie der Farbe

17:15-17:45 Uhr

Theorie oder Archäologie? Farbe in der griechischen Antike

Raimund Wünsche (Glyptothek und Staatliche Antikensammlungen, München)

Maltechnik und Farbmittel

18:00-18:30 Uhr

Experiment und Grossproduktion: Farbenherstellung zwischen 1780 und 1880
Hartmut Kutzke (Universität Oslo)

DIENSTAG, 10.11.2009

(Fortsetzung)

9:00-9:30 Uhr

Stucco Lustro und Materialimitation im 19. Jahrhundert
Erwin Emmerling (Technische Universität München)

9:45-10:15 Uhr

«Stereochromie» in der Wandmalerei des 19. Jahrhunderts
Jürgen Pursche (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München)

10:30-11:00 Uhr: Kaffeepause

11:00-11:30 Uhr

Das Material Farbe. Ausstellung und Kongress der Deutschen Gesellschaft
zur Beförderung rationeller Malverfahren 1893 in München
Kathrin Kinseher (Akademie der Bildenden Künste, München)

Probleme der Farbre Restaurierung

11:45-12:15 Uhr

Das Pompejanum in Aschaffenburg
Matthias Staschull (Bayerische Schlösserverwaltung, München)

12:30-14:00 Uhr: Mittagspause

14:00-14:30 Uhr

Zu den Maltechniken der Semper-Aula und der ehemaligen Eidgenössischen
Sternwarte
Gertrud Fehringer / Ueli Fritz (Bern / Hochschule der Künste Bern)

14:45-15:15 Uhr

Möglichkeiten und Grenzen der Farbanalyse
Detlef Günther (ETH Zürich)

15:30-16:00 Uhr: Kaffeepause

Konzeptionen farbiger Architektur

16:00-16:30 Uhr

«in hohem Grade vergeistigt». Materielle und symbolische Qualitäten
von Farbe in Sempers «Prinzip der Bekleidung»
Sonja Hildebrand (ETH Zürich)

16:45-17:15 Uhr

Semper - Wagner - Nietzsche
Fritz Neumeyer (Technische Universität Berlin)

17:30-18:00 Uhr

Abschlussdiskussion

18:00 Uhr: Apéro

Veranstaltet durch

Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, ETH-Zürich in Kooperation mit
ICOMOS Suisse und der Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege

Kontakt: Dr. Robin Rehm, Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, ETH
Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Str. 27, 8093 Zürich, rehm(at)arch.ethz.ch

Quellennachweis:

CONF: Maltechnik & Farbmittel der Semperzeit (Zuerich, 9-10 Nov 09). In: ArtHist.net, 24.10.2009. Letzter
Zugriff 26.03.2026. <<https://arthist.net/archive/31896>>.